

BUILDING THE FUTURE TOGETHER

EXPERTISE - INNOVATION - NETWORKING

20.-25. April 2015

Paris-Nord Villepinte - Frankreich

INTERMAT

Paris

Internationale Ausstellung von Maschinen und Technik
für die Bau- und Baustoffindustrie



Ihr kostenloses Eintrittsticket unter
www.intermatconstruction.com

Code
PROMOVV

HOTLINE:
+33 (0)1 43 84 83 86

an event by
comexposium
The place to be

IMF GmbH - Ilona Wohra
Worringer Straße 30 - 50668 Köln
Tel: 0221/13 05 09 02 - Fax: 0221/13 05 09 01
i.wohra@imf-promosalons.de

[f](#) [in](#) [fr](#) [You](#) [BLOG](#) [t](#) #intermatparis



Traum vieler Frankreich-Besucher: die Loire

Schwierige alte Liebe

Was ist nur geworden aus der stolzen Grande Nation? La douce France, dem „süßen Frankreich“? Das Land steckt in einer großen Krise. Alexander Ochs beleuchtet die Hintergründe und stellt die Höhenzugsbranche jenseits des Rheins vor.

Hollande ist Präsident von Frankreich. Vornamen: François, natürlich. Französischer geht es kaum. Doch damit erschöpft sich das, was die meisten Ausländer von Frankreich noch so im Kopf haben oder im Herzen tragen. Alte Liebe rostet nicht? Den Korrosionsschutz müsste mal erst einmal erfinden, ulken Kritiker. Denn die ehemalige Weltmacht schrumpft immer mehr zur Regionalmacht und leidet sichtbar unter ihrem Bedeutungsverlust. Die drängendsten Probleme des Landes sind – neben der nicht erst seit dem Anschlag auf „Charlie Hebdo“ schwelenden Integrationsdebatte – die seit Jahren schwächelnde Wirtschaft, die grassierende Reformunfähigkeit und ein unterirdisch unbeliebter Präsident. Umfragewerte von nur mickrigen 13 Prozent Zustimmung in der Bevölkerung – das hat vor François Hollande noch niemand erreicht. Das geht sogar so weit, dass sich viele Franzosen den eben noch verhassten und geschassten Nicolas Sarkozy zurückwünschen, von manchen „Mini-Napoleon“ genannt. Und das kann sogar dazu führen, dass in den nächsten Präsidentschaftswahlen ein demokratischer Politiker wie Hollande oder Sarkozy gegen einen rechtsextremen Vertreter antritt. Und zwar Marine Le Pen, die Tochter des „Front National“-Gründers Jean-Marie Le Pen. Wobei sie ungleich geschickter Stimmung macht gegen Ausländer als ihr demagogischer Vater. Und das macht sie

auf einmal massenkompatibel und wählbar. Vielleicht auch „präsi-diabel“. Die Europawahl 2014 in Frankreich hat die rechtsextreme Partei mit 25 Prozent klar gewonnen.

Ein ganz anderes Szenario, das beklemmend an Aktualität gewonnen hat, zeichnet Skandalautor Michel Houellebecq, das Enfant Terrible der französischen Literaturszene, in seinem frisch erschienenen Roman „Soumission“ (Die Unterwerfung). Was für ein verrücktes Timing: Das Buch kam am Tag des Mordanschlags heraus. Worum geht es in dem kontrovers diskutierten Werk? Wir schreiben das Jahr 2022 in Frankreich. In demokratischen Wahlen geht eine gemäßigte Muslimbrüderschaft als Sieger hervor. Sie stellt – mit Unterstützung der Linken – den französischen Präsidenten, nur um die Kandidatin des Front National zu verhindern. Das ganze öffentliche Leben im Land wird muslimisch...

Von der Zukunft in die Vergangenheit. Als deutscher Beobachter hat man den Eindruck, die Franzosen seien – spätestens seit 1789 – mit einer Art Demo-Reflex geimpft worden: Sobald Veränderungen anstehen, geht gefühlt das halbe Land auf die Straße. Zuletzt so geschehen bei der „Ecotaxe“, einer LKW-Maut: Von der Sarkozy-Regierung angestoßen, sollte sie nun

unter Hollande umgesetzt und ab 2015 kassiert werden. Nach mehrmaliger Verwässerung des Gesetzes und Abspeckung des Volumens hat die Umweltministerin Ségolène Royal, einst Lebensgefährtin von François Hollande, das Ganze auf Eis gelegt. Das ist durchaus typisch für Frankreich. >>



Steckbrief Frankreich

Liberté, Égalité, Fraternité: Frankreich ist ein demokratischer, zentralistischer Einheitsstaat in Westeuropa mit Überseeinseln und -gebieten auf mehreren Kontinenten. Festland-Frankreich erstreckt sich vom Mittelmeer bis zum Ärmelkanal und zur Nordsee sowie vom Rhein bis zum Atlantik. Frankreich hat 66 Millionen Einwohner und ist flächenmäßig das größte Land der Europäischen Union und verfügt über das drittgrößte Staatsgebiet in Europa, hinter Russland und der Ukraine. Frankreich ist Deutschlands wichtigster Handelspartner: Nach Frankreich exportierte Deutschland 2013 Waren im Wert von 100 Milliarden Euro. (Quelle: Wikipedia)



Kiloutou-Maschine in den Straßen von Paris



Karte: Thomas Steiner



1887 bis 89 erbaut, lange angefeindet, heute weltweite Touristenattraktion und eine Ikone der Ingenieurskunst: der 324 Meter hohe Eiffelturm (Bild: Julie Anne Workman)

» Die Frührentner der EU

Die Franzosen gehen im Schnitt mit 60 in Rente, damit sind sie die Frührentner der EU. Leben wie Gott in Frankreich? Mais oui! Doch woran liegt das? Unter anderem an der viel höheren Geburtenrate. Das Land selbst hat etwas, und zwar sehr viel, was andere so nicht haben: vom berühmten Savoir-Vivre, der guten Küche und der kulturellen Vielfalt über den Zauber von Paris bis hin zu den weltberühmten Weinen und den großartigen Landschaften. Nicht umsonst ist Frankreich das mit Abstand meistbesuchte Land der Welt; 2013 kamen 85 Millionen Besucher. Obendrein beherbergt unser Nachbarland eine spannende Musikszene, eine kreative Filmbranche, die Top-Fußballclubs Paris St. Germain und Olympique Lyon, und, und, und... Deutschland und Frankreich sind direkte Nachbarn, enge Handelspartner – und dennoch scheinen manchmal Welten zwischen den beiden Ländern links und rechts des Rhein zu liegen. Stichwort: Mittagspause. Kennen Sie die 1-2-3-Regel? Die Franzosen machen es beim „Déjeuner“ nicht unter einer Stunde, zwei Gläsern Wein und drei Gängen.

„Wie kann man ein Land regieren, das 246 verschiedene Käsesorten hat?“ So lautet ein berühmtes Bonmot von Charles De Gaulle. So vielfältig das Land, so zentralistisch die Regierung und der Staatsaufbau, ja selbst der Straßenbau. Im Französischen sagt man nicht, man geht nach Paris, sondern „Je monte à Paris“, also „Ich steige nach Paris auf“, wenn man so will. Die Anfänge des Systems gehen zurück auf Ludwig XIII., Richelieu und Ludwig XIV. Immerhin hat François Mitterrand den Zentralismus in den 1980er Jahren entschärft, seitdem spricht man vom reformierten Zentralismus.

Apropos Zentrale: In Sache Energie baut „L'Hexagone“ – so nennen die Franzosen ihr Land aufgrund seiner fast sechseckigen Form – fast ausschließlich auf die sogenannten centrales nucléaires, die Kernkraftwerke. Frankreich ist im internationalen Vergleich mit 78 Prozent nuklear erzeugtem Strom der Atomkraft-Spitzenreiter weltweit. Vor 50 Jahren war noch die Wasserkraft mit 70 Prozent Energiequelle Nummer 1.

Die unangefochtene Nummer 1 unter den französischen Städten ist Paris. In der Ile-de-France, dem Pariser Becken, leben 12 Millionen Menschen, knapp ein Fünftel der Bevölkerung. Das wäre so, als ob sich in Berlin 16 Millionen tummeln würden. Zweitgrößtes Ballungsgebiet ist Lyon (6 Millionen), darauf folgen die Agglomerationen Marseille und Lille mit 5 und 4 Millionen Einwohnern. Tatsächlich sitzen unheimlich viele der Branchenakteure aus der Welt der Baumaschinen und Bühnen in den Großräumen Paris und Lyon. So auch im Kranmarkt.

Der Kranmarkt

Die Traditionsmarke Potain etwa wurde 1928 in La Clayette im Burgund gegründet, wengleich die eigentliche Kranproduktion erst 1950 startete, und gehört seit 2001 zu Manitowoc Cranes, dessen europäisches Hauptquartier sich in Ecully bei Lyon befindet. Potain hat weltweit über 100.000 Turmdrehkrane verkauft. Früher waren sie silbergrau lackiert, ab Ende der 70er Jahre grell orange, bis sie vor über 20 Jahren ihren ockergelben Ton erhielten. Eng verbunden mit den Turmdrehern ist die Entwicklung der Antikollisionstechnologie. Frankreich ist die Wiege dieser Technologie mit Pionier und Marktführer SMIE sowie den Firmen Ascorel, AGS und AMCS.



*Heimspiel (nicht nur) für Haulotte:
Maschine in bleu-blanc-rouge auf
der Intermat 2012*

*Neben einem Potain MDT 222 baut
vor allem ein MD 550 am 200 Meter
hohen Incity-Turm in Lyon.
Das dritthöchste Gebäude Frank-
reichs wird Ende 2015 vollendet*



Eine Traditionsmarke wird 1967 geboren: PPM, das steht für „Potain Poclair Matériel“. Der Fokus liegt auf Mobilkränen – sowohl Gittermast- als auch Teleskopkrane. Der kleine 2-Achs-Mobilkran PPM 14.09 gilt als einer der Wegbereiter für die All-Terrain und City-Krane. PPM setzt damals – dank Hydraulikspezialist Poclair – auf den verstärkten Einsatz von Hydraulikkomponenten. Seit 20 Jahren ist PPM bei Terex Cranes beheimatet, das heute nach wie vor in Montceau-Les-Mines im Burgund fertigt, unter anderem seine Challenger-Baureihe (siehe *Kran & Bühne* 124, November 2014, S. 20).

Bei den Mobilkränen eine Macht ist Mediaco. Das Unternehmen aus Marseille erblickte bereits 1942 das Licht der Welt. Gegründet von Jean-Jacques Vernazza, wurde der Betrieb mit seinem 700 Krane umfassenden Mietpark bis zuletzt geführt von dessen Sohn Christian Jacques Vernazza, der 2013 zu früh verstorben ist. Der Fuhrpark reicht von 30 bis 1.200 Tonnen und zählt zu den größten weltweit, wenn man die Traglasten summiert. Mediaco beschäftigt 2.000 Mitarbeiter an 70 Standorten und vertraut im AT-Kranbereich auf Terex, Liebherr und Tadano und in jüngster Zeit auch mal auf Grove-Krane. Zudem hat Mediaco auch LKW-Bühnen und Selbstaufsteller an Bord sowie diverse Rau-
penkrane hinauf bis 600 Tonnen.

In derselben Region wurde 1970 das Unternehmen Foselev gegründet, das sich unter anderem auf Kran- und Schwertransportlogistik versteht und mit 275 Mobilkränen zwischen 35 und 600 Tonnen Frankreichs Nr. 2 darstellt. Bei den Bühnen, versammelt in der Tochtergesellschaft NASA, geht es seit kurzem rauf bis auf 72 Meter. An dritter Stelle rangierte das Unternehmen Sogcofa, bis es 2008 von Mediaco gekauft wurde. >>



» In allen drei Segmenten – Krane, Bühnen und Transport – vertreten ist Autaa aus den Pyrenäen, das gerade 50-jähriges Jubiläum feiern konnte. Der Schwerpunkt mit über 200 Fahrzeugen liegt im Transportsektor. Die 45 Mobilkrane reichen von 25 bis 350 Tonnen, während sich das Bühnenangebot auf drei Wumag LKW-Bühnen mit 43, 53 und 70 Meter Arbeitshöhe sowie einen Teupen Leo 50 GTX konzentriert. Mit 235 Millionen Euro Umsatz (2011), 2.400 Beschäftigten und 3.000 Fahrzeugen rangiert auch „AltéAd“ aus Nantes weit vorne bei Kran- und Transportdiensten. Mit vielen Zukäufen hat sich das 1995 aus der Taufe gehobene Unternehmen zu einem großen, weltweit aktiven Player insbesondere im Schwer- und Spezialtransport gemausert. Auch unweit von Nantes am Atlantik ansässig ist Manitou. Die Firma wurde 1953 von der Familie Braud gegründet. Marcel Braud gilt als Erfinder des Geländestaplers, als er 1958 einen Traktor umdrehte und ihm einen Hubmast und eine hydraulische Steuerung verpasste. Heutzutage später setzt die Gruppe mit 3.300 Angestellten weltweit bis zu 1,25 Milliarden Euro um, davon rund ein Viertel auf dem heimischen Markt. Den Löwenanteil machen Arbeitsbühnen und Teleskopler aus. Bei den Staplern deckt Manitou die komplette Palette ab. Während man sich bühnenseitig zunächst auf Mast-, Scheren- und Gelenkbühnen konzentrierte, wagte sich der Hersteller nun ins Neuland der Teleskopbühnen mit seinen 26- und 28-Meter-Modellen 260TJ und 280TJ. Und das höchst erfolgreich: 2013 konnten die Franzosen ihren Umsatz im Bühnenbereich um 24 Prozent steigern. „Wir wachsen zwei- bis dreimal so schnell wie der Markt und bauen unseren Marktanteil stetig aus“, sagte Produktionsleiterin Elisabeth Ausimour Viaud letztes Jahr.

La scène française / Die Bühnen

Unangefochtene Nummer 1 in der Vermietung von (nicht nur) Arbeitsbühnen in Frankreich ist Loxam. 1967 in der Bretagne gegründet, ist das Unternehmen mittlerweile in 13 Ländern mit über 600 Standorten am Start. 2013 setzte der Konzern mit 4.400 Mitarbeitern 805 Millionen Euro um. Seine Höhenzugangstechnik hatte Loxam bis Ende 2014 in die zwei Unternehmenssparten Loxam Access und Loxam Lev aufgeteilt. Doch seit Anfang 2015 sind beide verschmolzen – egal ob LKW-Bühnen bis 84 Meter oder Raupenbühnen bis 50 Meter. Zum Jahreswechsel hat Loxam übrigens 600 seiner Bühnen mit einem „concept anti-écrasement“ ausgestattet, einem speziellen Bedienschutz.

Die Nummer zwei ist Kiloutou, ein Wortspiel mit „Qui loue tout“ – „der alles vermietet“. Seinen Sitz hat das 1980 gegründete und mit 430 Standorten vertretene Vermietunternehmen im Umland von Lille. In den letzten Jahren hat sich Kiloutou in kurzen Abständen durch Zukäufe verstärkt. 2013 hat Kiloutou mit 3.500 Beschäftigten 471 Millionen Euro umgesetzt.



Bilder v. o. n. u.: Der erste Geländestapler von Manitou von 1958

Erfinder des Toucan, Herr über Spatz, Spinne und Zebra: Daniel Duclos

Loxam-Einsatz über den Dächern von Montpellier

Danach wird es schwieriger, große nationale Akteure zu finden. „In Frankreich kann man die Vermieter, die ein komplettes Bühnenprogramm haben, an einer Hand abzählen“, sagt Rémy Doyen, Exportleiter bei Ruthmann, unter dessen Ägide sich Frankreich zum Exportland Nummer 1 für den LKW-Bühnenhersteller gemausert hat. Während in Deutschland viele regional tätige Vermieter ein komplettes Portfolio aufweisen, sind die Bühnenvermieter jenseits des Rheins viel stärker spezialisiert. Im Bereich der LKW-Bühnen stark sind beispielsweise Locnacelle Ile De France und Joly Location aus Dijon. Wobei Joly auch auf Kettenbühnen setzt und mittlerweile auf nationaler Ebene aktiv wird.

Vom Tukan zum Spatz

Weit reicht die Geschichte zurück bei Haulotte, und das zweifach. Wir schreiben das Jahr 1881, als Alexandre Pinguely seine Firma gründet. Der Betrieb von Arthur Haulotte entwickelt 1930 einen fahrbaren Kran, den GR20. 1972 reklamiert Haulotte mit dem GB18 den ersten „City-Kran“ für sich. 1979 erfolgt dann der Zusammenschluss zu Haulotte-Pinguely. Ab Mitte der 80er ist Pierre Saubot Herr im Haus und bringt mit der H46N die erste Arbeitsbühne unter dem Markennamen Haulotte heraus. In seinen besten Jahren setzt der Hersteller über eine halbe Milliarde Euro um. Seit 2004 leitet sein Sohn Alexandre die Geschäfte. Das Programm umfasst Scheren, Teleskopen und Gelenkteleskope sowie Mastbühnen mit dem Klassiker: der Star-Baureihe. Ganz frisch hat Haulotte neue Gelenkteleskopbühnen im 16-Meter-Bereich eingeführt. Bereits vor einigen Jahren nahm man Teleskopklader ins Sortiment auf.

Nicht nur Frankreich-Fans schwören auf die legendäre Edith Piaf. Unter dem Namen Piaf (auf Deutsch: Spatz) bringt der südwestfranzösische Hersteller ATN seit gut zehn Jahren seine Mastbühnen an den Mann. Mittlerweile fertigt ATN mehrere Modelle zwischen acht und elf Meter sowie je zwei Scherenbühnen und zwei Gelenkteleskope. Eng verbunden ist die junge Unternehmensgeschichte mit dem Vermieter Accès Industries, seinem größten Kunden. Dahinter steckt derselbe Mann, der den Anstoß gab zu ATN: Daniel Duclos. Ja, sogar die Geschichte der modernen Mastbühne in Frankreich ist eng mit seinem Namen verbunden. Schließlich ist er Vater des Toucan. Darum sind Mastbühnen dort stark verbreitet, viel mehr als anderswo. Im Städtchen Tonneins, unweit der Fertigung des JLG-Toucan-Lifts, residiert der von Duclos gegründete Hersteller auf 20.000 Quadratmetern. Wo momentan 400 Maschinen pro Jahr im Ein-Schicht-Betrieb produziert werden, sei man darauf vorbereitet, 3.000 bis 4.000 jährlich zu produzieren, sagte Duclos. Allein in die neue Lackieranlage wurden drei Millionen Euro investiert. Hochfliegende Pläne also. Mittlerweile setzt der „kleine“ Herausforderer mit



Leistungsfähig, flexibel und kompakt.

Der neue Raupen- kran LR 11000.

- Exzellente Traglastwerte mit variablen Auslegersystemen
- Enorme Tragkraftsteigerungen mit PowerBoom
- Transportoptimierte Komponenten mit Gewichten bei Bedarf bis max. 45 t
- Durch kompakte Bauweise auch ideal für Einsätze bei beengten Verhältnissen



Liebherr-Werk Ehingen GmbH
Postfach 1361
89582 Ehingen/Do., Deutschland
Tel.: +49 7391 502 0
E-Mail: info.lwe@liebherr.com
www.facebook.com/LiebherrConstruction
www.liebherr.com

LIEBHERR

Die Firmengruppe

ATN
www.atnplatforms.com

Hebebühnen Entwickler
und **Hersteller**

47400 Tonneins - FRANCE - Tel. : +33 (0) 553 798 320 - Fax : +33 (0) 553 880 107

BIG MAWEV SHOW 2015

**18.-21.
MÄRZ**

mcg  graz



ERLEBEN SIE BAUMASCHINEN LIVE:

- Europas größte „Baustelle“ auf 177.000 m²
- Die neuesten Entwicklungen & Trends am Markt
- Mehr als 1.000 moderne Baumaschinen und Baufahrzeuge
- Vor Ort wird live gebaggert & geschaufelt und vom Fachpublikum getestet
- MAN Lkw Teststrecke
- Einzigartige Kontakt Plattform – von Profis für Profis
- Ausreichend Parkplätze
- **Eintritt frei** (ausschließlich für Fachpublikum)

DIE BAUMASCHINEN- & BAUFAHRZEUGE-
DEMONSTRATIONSSCHAU
IN ENNS/HAFEN (OÖ)



www.mawev-show.at



» 50 Mitarbeitern etwa 15 Millionen Euro um. Als nächstes wird zur Intermat eine 23-Meter-Raupenbühne enthüllt.

France Elévateur mit Hauptsitz in Flavigny bei Nancy ist in Frankreich in seinem Bereich Marktführer. Seit Gründung 1984 beliefert France Elévateur primär Kommunen, Energieversorger und Facility-Unternehmen, darunter einige ehemalige Staatskonzerne wie EDF, France Télécom oder SNCF. Das Unternehmen beschäftigt 200 Mitarbeiter und setzt 41 Millionen Euro um. Acht Prozent davon erwirtschaftet France Elévateur mit dem Export seiner Produkte. Nun sollen verstärkt der deutsche Markt, Osteuropa sowie die Benelux-Länder angegangen werden. Der neue Geschäftsführer Stéphane Pham setzt auf Internationalisierung. Doch auch neue Produkte hat er in der Pipeline, sagt er. Die Spezialität des Betriebs sind bisher Arbeitsbühnen auf Transportern, Kastenwagen und LKW-Chassis.

Apropos Spezialität: Sagt Ihnen Roquefort etwas? Ja? Der Blauschimmelkäse? Nein. In dem Örtchen Roquefort, tief im Südwesten, sitzt Comilev. Der Produzent versteht sich auf Hubretter bis 42 Meter, Teleskopaufbauten auf Van oder LKW unter 3,5 Tonnen, schwerere Modelle mit maximal 46 Meter Arbeitshöhe sowie Sondermaschinen. Jüngster Streich von Comilev ist die LKW-Bühne Xtenso 3 mit 18,5 Meter Arbeitshöhe und 14 Metern Reichweite. Auf Hubrettungs- und hochisolierte Bühnen spezialisiert hat sich auch EGL aus den Ardennen, mittlerweile Bestandteil des Feuerwehrspezialisten Gimaex. Die Palette reicht von 18 bis 65 Meter Arbeitshöhe.

Das Schlusswort gebührt einem polyglotten Experten: „Der Franzose sucht immer den besten Preis. Der Deutsche versucht immer, das Beste aus dem zu machen, was er hat.“

Bilder im Uhrzeigersinn:
Ruthmanns Rémy Doyen (l.) mit Marcel Joly von Joly Locations

Mastbühne von ABM im Supermarkt

Der AC 350 von Autaa schnuppert Pariser Höhenluft



Top-Events für Hebeindustrie

Intermat: *Baufachmesse in Paris, alle 3 Jahre im April, mit 1.350 Ausstellern und über 200.000 Besuchern*

JDL MED *Journées Méditerranéennes du Levage: alles rund um Höhenzugangstechnik, jährlich stattfindende, lockere Fachmesse mit 150 Ausstellern und 5.000 Besuchern, zuletzt in Marseille*

Bâtimat: *allgemeine Baumesse in Paris, alle 2 Jahre, mit 2.500 Ausstellern und 350.000 Besuchern*